
Preis

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Initiative für soziale Integration, Arbeit und Ausbildung in der Hamburger Hafenregion

Projekteinreicher:

passage gGmbH – Gesellschaft für Arbeit und Integration

Projektbeteiligte:

zahlreiche Akteure: 57 Kooperationspartner

Gebietstyp:

Stadtteilraum mit einer Mischung aus Altbaubestand, Einzelhaussiedlungen, Großwohnsiedlung der 1970er Jahre, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft

Der Sprung über die Elbe und die städtebauliche Entwicklung des Hamburger Südens sind ein politisches Leitprojekt des Hamburger Senats, in dessen Mittelpunkt die Internationale Bauausstellung IBA und die Internationale Gartenschau 2013 stehen werden. Die Elbinsel Wilhelmsburg ist seit Jahrzehnten gekennzeichnet durch überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit, ein hohes Armutsniveau, eine hohe Konzentration an einkommensschwachen Bewohnern und Menschen mit Migrationshintergrund sowie einem niedrigen Bildungs- und Qualifikationsniveau.

Ziel der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel (EP Elbinsel) ist es, eine lokale Qualifizierungs- und Beschäftigungsstrategie für die Elbinsel zu entwickeln und gleichzeitig das Zusammenwirken der Akteure zu verbessern. Anstelle von Projektideen und Vorhaben einzelner Träger und Unternehmen sollen gemeinsame Projekte und Strategien gefördert werden, um Diskriminierungen auf dem Arbeitsmarkt entgegenzuwirken.

Durch den Aufbau der Entwicklungspartnerschaften sollen neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den Betrieben, Beschäftigungsträgern, sozialen Einrichtungen und Initiativen sowie öffentlichen Verwaltungen entstehen. Handlungsfelder der EP Elbinsel sind hierfür:

- Aufbau eines „Verbundes Schule, Jugendhilfe, Betriebe“
- Aufbau des Arbeitsbereiches „Wirtschaft und Arbeit“ zur Stärkung der lokalen Ökonomie.

Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie die Verbesserung der Chancen von Menschen mit Migrationshintergrund werden dabei systematisch berücksichtigt.

Die transnationale Kooperation mit anderen Metropol- bzw. Hafenregionen soll die Gesamtstrategie des Projektes unterstützen. Sie trägt entscheidend zur Entwicklung und Verbreitung arbeitspolitischer Innovationen bei.

Die EP Elbinsel organisiert ihre Arbeit auf der Basis von Beschlüssen des Plenums aller Partner. Eine monatlich tagende Steuerungsgruppe hat die Arbeit der Geschäftsstelle strategisch festgelegt. Diese begleitete die einzelnen Teilprojekte, entwickelte die Netzwerkstrukturen und führte u.a. die Öffentlichkeitsarbeit durch.

Die Finanzierung erfolgte durch die Agentur für Arbeit, die Freie und Hansestadt Hamburg, das Diakonische Werk Hamburg und das Bundesministerium

für Arbeit und Soziales sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (EQUAL).

Die Projekte haben sehr konkrete Ergebnisse erbracht: Entstanden ist eine praxisrelevante Zukunftsvision:

‘Kompetenzen entwickeln & Begabungen fördern – Eine Internationale Bildungsausstellung für die Elbinseln’. Mit einer Koordinierungsstelle vor Ort und einer Behörden übergreifenden Lenkungsgruppe soll die Umsetzung der Bildungsoffensive gesteuert werden.

Folgende praktische Projekte wurden u.a. schon umgesetzt:

- Berufs- und arbeitsfeldbezogene Basisqualifikation
- Praktiker – Qualifizierungsprojekt für ungelernete Jugendliche
- education-network – Bildung an Freizeitorten Jugendlicher & Sicherer Realschulabschluss für Mädchen
- ganzheitliche Lebens- und Berufsorientierung an der Gesamtschule Kirchdorf
- Berufsorientierung Job Lokomotive der Hamburg-Mannheimer Stiftung
- Stadteilkantine an der Schule Slomanstieg,
- Instandsetzung des Kaischuppen 52 mit älteren Arbeitnehmern,
- Coaching in Migrantenbetrieben

Aus der Laudatio der Jury

Die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel begleitet den Planungs- und Beratungsprozess in Wilhelmsburg durch die Vernetzung vieler Akteure und Institutionen mit einer beispiellosen Vielfalt von Ideen, Aktionen, Projekten und Fachveranstaltungen. Im Mittelpunkt steht eine „Bildungsoffensive Elbinsel“ unter Einbeziehung von Schulen und Kindertagesstätten, Eltern, Migrantenorganisationen und Betrieben. Die angestoßenen Prozesse verändern bereits heute die Lern- und Arbeitssituation von Kindern und Jugendlichen, beeinflussen die Bildungspolitik und die vorhandenen Institutionen und binden Eltern, Erzieher, Ausbilder und Universität in die Entwicklung neuer Bildungs- und Ausbildungsformen ein. Die initiierten Veränderungsprozesse sollen in eine IBA Internationale Bildungsausstellung 2013 in Ergänzung zur städtebaulichen IBA münden, ein – wie die Jury meint – mutiges und preiswürdiges Vorhaben.



Kompetenzen entwickeln & Begabungen fördern – Die IBA braucht eine IBA – die Internationale Bauausstellung braucht eine Internationale Bildungsausstellung



Schüler- und Hausaufgabenhilfe



Projekt Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer: Die Praktikerqualifizierung gibt langzeitarbeitslosen Jugendlichen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt



Projekt education-network: Bildung an Freizeitornten Jugendlicher



Projekt Coaching für Migrantenbetriebe



Projekt Stadtteilkantine an der Schule Slomanstieg auf der Veddel: Die Kantine – ein Lernort für Schüler. Durch die Bewirtschaftung der Küche durch die passage gGmbH werden mittels 32 befristeter Arbeitsplätze neue Zugänge zu Arbeit und Ausbildung ermöglicht – Schüler machen ihr Berufspraktikum in der Küche und im Service – ein 1. Ausbildungsplatz wurde geschaffen